



Zwischenbericht

1. HALBJAHR 2015

HESSE NEWMAN
CAPITAL



Dr. Marcus Simon

Vorstand
der Hesse Newman Capital AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

2015 ist ein Jahr des Umbruchs für Hesse Newman Capital: Einerseits hat Hesse Newman zum Jahreswechsel die Initiierung und den Vertrieb eigener Investmentvermögen eingestellt und die Dienstleistungen für unsere Anleger und die Fondsgesellschaften weitestgehend an die Nordcapital-Gruppe vergeben. Unsere Kapitalverwaltungsgesellschaft, ein Joint Venture mit der HEH Hamburger Emissions-Haus GmbH & Cie. KG, ist als sogenannte Service-KVG derzeit sowohl für Spezial-Immobilieninvestmentvermögen eines externen Kunden als auch für Fonds der Gesellschafter tätig und hat sich zum Ziel gesetzt, weitere zu Kunden akquirieren.

Damit haben wir den organisatorischen Rahmen geschaffen, in einer Zeit großer Veränderungen in der Branche der Sachwertfonds auch ohne eigenes Neugeschäft am Markt aktiv zu sein und unsere Expertise insbesondere in der Strukturierung und der Portfolioverwaltung von Investmentvermögen anzubieten.

Andererseits haben diese vorhandene Infrastruktur, unser Know-how und unsere Marktstellung die HSL Vermögensverwaltung GmbH überzeugt, sich durch Übernahme aller Aktien des bisherigen Mehrheitsaktionärs SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG an Hesse Newman zu beteiligen. Zuvor hatten Herr Drießen und ich unsere Aktien an die SBW verkauft. Ein aufschiebend bedingter Kaufvertrag wurde Ende April unterzeichnet, der Vollzug ist in der nächsten Zeit zu erwarten. Die neue Gesellschafterin ist selbst im Bereich der Entwicklung von Immobilienprojekten und der Immobilienverwaltung tätig und plant die Auflage von Investmentvermögen nach dem Kapitalanlagegesetzbuch, insbesondere in den Assetklassen Immobilie und Infrastruktur, sowohl für private als auch institutionelle Anleger. Hierdurch verbessert sich die mittelfristige Perspektive für Hesse Newman deutlich, da mit dem Neugeschäft die Umsatz- und Gewinnerwartungen steigen.

Geschäftsentwicklung

Nach Vollplatzierung aller Immobilienfonds hatte Hesse Newman das Neugeschäft mit eigenen Fonds eingestellt und auch die Platzierung von Transportinvestments zu Jahresbeginn auslaufen lassen. Im Jahr 2015 sind hierfür noch 1,9 Mio. Euro Eigenkapital platziert worden.

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 725 (Vorjahresperiode: TEUR 1.714) entfallen daher im Wesentlichen auf wiederkehrende Erlöse aus der Fonds- und Anlegerverwaltung sowie aus Versicherungsprovisionen. Material- und Personalaufwand konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich reduziert werden, und insbesondere aufgrund von Einmaleffekten zeigt sich auch das sonstige betriebliche Ergebnis deutlich verbessert. Es resultiert ein Periodenergebnis von TEUR -4 (Vorjahresperiode: TEUR -1.439).

Die Hesse Newman-Immobilienfonds laufen weiterhin plangemäß. Im Bereich der Schiffszeitmarktfonds führt der anhaltend schwache Markt zu deutlich schlechteren Ergebnissen. Und auch die in Immobilienbeteiligungen investierende Gesellschaft entwickelt sich unter Plan.

Die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH hat im ersten Halbjahr 2015 die Verwaltung eines ersten Publikums-AIF übernommen, der „HEH Aviation „Helsinki“ GmbH & Co. Geschlossene Investment KG“. Dieser nicht risikogemischte geschlossene inländische Publikums-Investmentfonds mit einem planmäßigen Kommanditkapital von rund 16,6 Mio. Euro investiert in zwei Passagierflugzeuge des Typs ATR 72-500, die langfristig an die Finnair verleast sind. Außerdem steht die KVG in sehr aussichtsreichen Gesprächen mit einem weiteren externen Kunden.

Ausblick

In der zweiten Jahreshälfte stehen der Eintritt des neuen Mehrheitsgesellschafters HSL Vermögenverwaltung GmbH und damit einhergehend die Vorarbeiten für erste neue Investmentprojekte an. Hesse Newman Capital wird sich dabei weiterentwickeln und mit Infrastrukturprojekten sowohl neue Assetklassen besetzen als auch mit Spezial-Investmentvermögen neue Investorengruppen ansprechen. Durch den Rückgriff auf die vorhandene große Erfahrung in der Strukturierung von Investmentvermögen und die bewährten Strukturen der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird diese Neuausrichtung deutlich erleichtert und sichergestellt, dass der hohe Qualitätsanspruch an Hesse Newman Produkte gewahrt bleibt.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

einmal mehr brechen neue Zeiten für Hesse Newman Capital an. Ich möchte mich bei Ihnen herzlich dafür bedanken, dass Sie unsere Gesellschaft auf diesem nicht einfachen Weg begleiten und uns Ihr Vertrauen aussprechen.

Hamburg, im August 2015



Dr. Marcus Simon

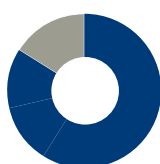
Die Aktie

Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich im ersten Halbjahr 2015 recht volatil. Eine günstige Entwicklung bei den Wechselkursen, anhaltend niedrige Rohstoff- und Energiepreise sowie die expansive Geldpolitik der EZB wirkten positiv auf die Kursentwicklung, während insbesondere die Griechenlandkrise immer wieder für Beunruhigung sorgte. Die führenden deutschen Aktienindizes verzeichneten bis zum 30. Juni 2015 deutliche Zuwächse: So schloss der DAX bei 10.945 Punkten mit einem Plus von 11,6 Prozent gegenüber dem Jahresbeginn. Ebenso positiv entwickelten sich der MDAX mit einer Steigerung von 15,9 Prozent auf 19.622 Punkte und der SDAX mit einem Anstieg von 19,3 Prozent auf 8.578 Punkte.

Die Hesse Newman Capital-Aktie startete mit einem Kurs von 0,40 Euro in das Jahr 2015 und zeigte bei insgesamt geringen Handelsumsätzen einen volatilen Kursverlauf. Sie schloss am 30. Juni 2015 bei 1,30 Euro und konnte ihren Wert damit mehr als verdreifachen.

Aktionärsstruktur

zum 30.06.2015



SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG*	84,0 %
Streubesitz/Übrige	16,0 %

* die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG hat im April 2015 mit der HSL Vermögensverwaltung GmbH einen aufschiebend bedingten Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher von ihr gehaltener Aktien geschlossen. Zuvor hatten Marc Drießen und Dr. Marcus Simon ihre Aktien an die SBW verkauft.

KENNDATEN DER AKTIE DER HESSE NEWMAN CAPITAL AG

ISIN	DE000HNC2034
WKN	HNC203
Börsensegment	Geregelter Markt (General Standard)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, Hamburg
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Erster Handelstag/Ausgabepreis	Dezember 2005/ EUR 6,20
Aktuelle Gesamtzahl der Aktien	2.000.000 Stück
Aktuelles Grundkapital	EUR 2,0 Mio.
Höchstkurs im ersten Halbjahr 2015	EUR 2,59
Tiefstkurs im ersten Halbjahr 2015	EUR 0,31
Rechnungslegung	IFRS

Hauptversammlungen

Am 12. März 2015 hat eine außerordentliche Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG eine Satzungsänderung beschlossen. Die ordentliche Hauptversammlung wurde für den 19. Juni 2015 einberufen. Auf der Tagesordnung standen neben der Feststellung des Jahresabschlusses 2014 insbesondere Beschlussfassungen über die Wahlen zum Aufsichtsrat, die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und die Schaffung eines genehmigten Kapitals.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsmodell des Unternehmens

Zu Beginn des Jahres 2015 hat Hesse Newman Capital die Strukturierung und den Vertrieb neuer Investmentvermögen eingestellt und das Fondsmanagement sowie die Anlegerbetreuung der Hesse Newman-Fonds an die Nordcapital-Gruppe vergeben.

Im April 2015 hat die HSL Vermögensverwaltung GmbH mit der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG, der derzeitigen Mehrheitsgesellschafterin der Hesse Newman Capital AG, einen aufschiebend bedingten Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher von ihr gehaltener Hesse Newman Capital-Aktien geschlossen. Mit Eintritt der aufschiebenden Bedingungen und damit endgültigem Vollzug des Erwerbs soll das Neugeschäft in den Assetklassen Immobilie und Infrastruktur mit Investmentvermögen sowohl für (semi-) professionelle als auch private Investoren wieder aufgenommen werden.

Derzeit umfasst die Hesse Newman-Gruppe somit in einer effizienten Unternehmensstruktur im Wesentlichen die börsennotierte Muttergesellschaft mit allen notwendigen Controlling- und Compliance-Strukturen, die TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH als Treuhänderin der Bestandsfonds, die 50-prozentige Beteiligung an der Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH und die mit den Fondsstrukturen verbundenen Komplementär- bzw. Geschäftsführungsgesellschaften. Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus den Verwaltungsgebühren der Bestandsfonds generiert. Daneben werden Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft der Kapitalverwaltungsgesellschaft erzielt.

Service-Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH ist ein Joint Venture mit der HEH Hamburger EmissionsHaus GmbH & Cie. KG. Sie besitzt seit November 2013 die Erlaubnis für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft in den Assetklassen Immobilien, Schiffe, Luftfahrzeuge, Erneuerbare Energien, Container, Infrastruktur, und seit September 2014 auch für nicht an einer Börse gehandelte Unternehmensbeteiligungen (Private Equity).

Die Gesellschaft verwaltet derzeit einen nicht risikogemischten geschlossenen inländischen Publikums-Investmentfonds des Gesellschafters HEH, der in Flugzeuge investiert, und für eine Hamburger Privatbank zwei Spezial-Immobilieninvestmentvermögen. Außerdem erbringt sie für einige Bestandsfonds der beiden Gesellschafter Leistungen des Risiko- und Portfoliomanagements. Der Fokus der Weiterentwicklung liegt auf dem Ausbau des Servicegeschäfts für externe Kunden und der Verwaltung weiterer Fonds der Gesellschafter.

Bei der Entwicklung eines neuen Investmentvermögens für sowohl (semi-) professionelle Kunden als auch Publikumsanleger begleitet die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH zunächst den Service-Kunden bei der Konzeption der Verkaufsunterlagen und verantwortet das gesamte Vertriebsanzeigeverfahren ebenso wie den Vertrieb der Fondsanteile durch externe Partner. Während der Laufzeit des Fonds erbringt die Kapitalverwaltungsgesellschaft die kollektive Vermögenverwaltung, insbesondere das Portfolio- und das Risikomanagement, und ist damit wesentlich für die ordnungsgemäße Entwicklung des gesamten Investmentvermögens verantwortlich. Leistungen wie das Assetmanagement können ausgelagert oder als Dienstleistung vergeben werden.

Treuhandkommanditistin

Die TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH ist die Treuhandkommanditistin der Bestandsfonds und vertritt in dieser Funktion die Interessen der Anleger.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Hesse Newman Capital hat bis zum Jahr 2014 Investmentvermögen in den Assetklassen Immobilie und Schiff insbesondere für deutsche Privatanleger strukturiert und gemanagt. Der ökonomische Erfolg dieser Sachwertfonds ist ebenso wie das Anlageverhalten der Investoren durch die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland, aufgrund der Globalität der Finanz- und Wirtschaftsmärkte und insbesondere der gemeinsamen Europawährung aber natürlich auch durch internationale Entwicklungen beeinflusst. Deshalb wird im Folgenden ein kurzer Überblick über den Konjunkturverlauf des ersten Halbjahrs 2015 gegeben.

In den meisten westlichen Industrieländern ging auch im ersten Halbjahr 2015 der konjunkturelle Aufschwung weiter. Hatten sich in den letzten Jahren die USA und Großbritannien noch deutlich besser entwickelt als die Eurozone, so zeichnet sich seit der Entscheidung der Europäischen Zentralbank für den großangelegten Ankauf von Staatsanleihen auch hier ein kräftiger Aufschwung ab. Die Krise in Griechenland kann aber bis zu einer langfristig tragenden Lösung immer wieder für Verunsicherung sorgen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz ist nach Freigabe des Wechselkurses im Januar durch den um etwa 15 Prozent gegenüber dem Euro erstarkten Schweizer Franken belastet. Sorgen bereiten auch die durch die Ukraine-Krise ausgelöste Rezession in Russland und das nachlassende Wachstum Chinas.

Die USA sind verhalten in das Wirtschaftsjahr 2015 gestartet. Nach einer überarbeiteten Schätzung des Bureau of Economic Analysis ist das BIP im ersten Quartal 2015 um annualisiert 0,6 Prozent gestiegen, was allgemein vor allem auf das schlechte Wetter und den starken Dollar zurückgeführt wird. Eine erste vorläufige Schätzung kommt für das zweite Quartal auf ein entsprechendes Wachstum von 2,3 Prozent.

Nach einer Schätzung des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) stieg das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2015 sowohl in der Eurozone als auch in der Europäischen Union gegenüber dem Vorquartal um 0,4 Prozent. Im zweiten Quartal betrug das Wachstum in der Eurozone 0,3 Prozent und in der Europäischen Union 0,4 Prozent. Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahrs nahm das BIP im zweiten Quartal 2015 im Euroraum um 1,2 und in der Europäischen Union um 1,6 Prozent zu. Das stärkste Wachstum zeigten in der Eurozone im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorquartal Lettland und Spanien. Die für die Gesamtentwicklung der Eurozone wichtigen großen Volkswirtschaften Frankreichs und Italiens zeigten im zweiten Quartal kein bzw. nur geringes Wachstum.

Die deutsche Wirtschaft hat im ersten Halbjahr 2015 ihren Wachstumskurs fortgesetzt: nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) ist das deutsche BIP preis-, saison- und kalenderbereinigt im ersten Quartal um 0,3 Prozent und im zweiten Quartal um 0,4 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorquartal gestiegen. Kamen die Wachstumsimpulse im ersten Quartal im Wesentlichen aus dem Inland, so begünstigte der schwache Euro im zweiten Quartal nach vorläufigen Berechnungen besonders den Export. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen ebenso wie die staatlichen. Im Vorjahresvergleich stieg das deutsche BIP preisbereinigt im ersten Quartal um 1,1 Prozent und im zweiten um 1,6 Prozent. Die deutschen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft schauen optimistisch in die Zukunft.

So hat sich der ifo Geschäftsklimaindex in den ersten sechs Monaten des Jahres insgesamt positiv entwickelt und nur im Juni durch den drohenden Euroaustritt Griechenlands einen Rückgang gegenüber dem Vormonat erlitten. Hierbei hat sich die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage deutlicher verbessert als die der zukünftigen Geschäftserwartungen. Mit einer sich abzeichnenden Lösung des griechischen Schuldenproblems kam es im Juli bereits wieder zu einem Anstieg des ifo Geschäftsklimaindex. Diese positive Stimmung hat Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt: Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland betrug im zweiten Quartal 42,8 Mio. Personen (+175.000 gegenüber dem Vorjahresquartal). Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit lag die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im Juni bei 6,2 Prozent und damit 0,3 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat.

Die meisten wichtigen Kapitalmärkte haben sich im ersten Halbjahr 2015 bedingt durch eine expansive Geldpolitik, die Zuspitzung der Griechenlandkrise und anhaltende geopolitische Krisen recht volatil verhalten. Der Deutsche Aktienindex DAX konnte um 11,6 Prozent zulegen, der Euro Stoxx um 8,8 Prozent. Der Dow Jones wies nur ein kleines Plus von 0,5 Prozent aus, während der Nikkei-Index um fast 16 Prozent anstieg. Sorge bereitet die Aktienkursentwicklung in China: der Shanghai-Composite-Index war im ersten Halbjahr 2015 weiter rasant angestiegen, befindet sich seit Mitte Juni aber in einer deutlichen Korrektur. Die chinesische Regierung versucht mit Kapitalmarktinterventionen dagegen zu halten, was aber bis Juli noch nicht zu einer stabilen Situation geführt hat.

Der europäische Rentenmarkt ist von der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank geprägt: Nach Beginn des Anleihekaufprogramms fiel die Rendite deutscher 10-jähriger Bundesanleihen auf unter 0,1 Prozent, schloss das Halbjahr aber deutlich höher bei knapp 0,8 Prozent. Die US-Notenbank FED hat ihre expansive Geldpolitik mittlerweile beendet und bereitet die Märkte auf eine Anhebung der Leitzinsen vor. Die Rendite 10-jähriger US-Anleihen stieg im Verlauf des Halbjahrs leicht auf rund 2,3 Prozent.

An den Devisenmärkten sorgten zwei wichtige geldpolitische Entscheidungen im ersten Halbjahr 2015 für starke Kursbewegungen des Euro: Erst gab die Schweizer Nationalbank Mitte Januar die Wechselkursuntergrenze von 1,20 Franken je Euro überraschend auf. Nach einem Kurssturz auf unter 1,00 Franken je Euro erholte sich der Euro wieder ein wenig und schloss zum Ende des Halbjahrs bei rund 1,04. Das Anleihekaufprogramm der EZB setzte den Euro allgemein unter Druck, gegenüber dem US-Dollar gab er zum Halbjahresende auf etwa 1,11 USD je Euro nach.

Branchenentwicklung

Der für Hesse Newman Capital relevante Markt der geschlossenen Sachwert-Investmentvermögen (Alternative Investment Funds oder AIF) entwickelte sich auch im ersten Halbjahr 2015 verhalten. So wurden laut Investmentfonds-Datenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in diesem Zeitraum 17 geschlossene inländische Publikums-AIF zum Vertrieb zugelassen, nach 24 im zweiten Halbjahr 2014. An qualifizierte Anleger gerichtete geschlossene Spezial-AIF kommen in unbekannter Zahl hinzu. Informationen zum eingeworbenen Eigenkapital oder der Gesamtinvestition werden von den Branchenverbänden unterjährig nicht mehr erhoben.

Nach Erfahrungen der Konzernbeteiligung Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft hat sich der Genehmigungsprozess der BaFin mittlerweile eingespield und eine weitgehend verlässliche Verwaltungspraxis sowohl für die Genehmigung

von Spezial- als auch von Publikums-AIF herausgebildet. Schwieriger scheint die Anpassung der Vertriebsabläufe an die neuen gesetzlichen Vorgaben zu sein, sind doch die Anforderungen an die Beratung und die Qualifizierung insbesondere der Privatanleger deutlich gestiegen. So ist festzustellen, dass die Zahl der aktiven Vertriebspartner trotz eingeschränkter Konkurrenz durch Wettbewerbsfonds gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen ist. Und auch das verlorene Vertrauen privater Investoren in geschlossene Sachwert-Investmentvermögen ist zwei Jahre nach Eintritt der Regulierung nicht, wie von den Marktteilnehmern erhofft, behoben.

Die Zahl der von der BaFin zugelassenen Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVG) hat sich bis zum 27. Juli 2015 auf insgesamt 325 erhöht. Darunter sind 117 externe OGAW- und/oder AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaften und 192 registrierte AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaften, welche deutlich geringere Anforderungen des KAGB erfüllen müssen. Die allermeisten externen AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaften verwalten ausschließlich Investmentvermögen des eigenen Unternehmensverbunds und sind nicht wie die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft als Service-KVG aufgestellt, die auch Investmentvermögen externer Kunden verwaltet. Bei der geringen Zahl neu aufgelegter Investmentvermögen ist aber auch der Wettbewerb um diese Kunden, die einen AIF begeben wollen, aber keine eigene KVG besitzen, hart.

Geschäftsverlauf von Hesse Newman Capital

Mit Beginn des Jahres 2015 hat die Nordcapital-Gruppe das Fondsmanagement und die Anlegerbetreuung der Hesse Newman-Fonds übernommen. Dort kümmern sich seitdem erfahrene Assetmanager aus dem Immobilien- und Schiffsbereich um die Fondsobjekte. Fonds- und Anlegerbetreuer erledigen alle Aufgaben rund um die Fondsgesellschaft und nehmen sich den Anliegen der Investoren an.

Ursprünglich war der Entschluss getroffen worden, keine neuen Investmentvermögen mehr zu initiieren und die Eigenkapitalvermittlung einzustellen. Diese Entscheidung soll mit Eintritt des neuen Mehrheitsaktionärs revidiert werden. Im ersten Halbjahr 2015 hat Hesse Newman Capital bis zum Auslaufen der Platzierung von Transportinvestments noch TEUR 1.905 Eigenkapital hierfür platziert.

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 725 (Vorjahresperiode: TEUR 1.714) entfallen mit TEUR 552 (Vorjahresperiode: TEUR 536) auf wiederkehrende Erlöse aus der Fonds- und Anlegerverwaltung sowie aus Versicherungsprovisionen. Der diesbezügliche Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 376 (Vorjahresperiode: TEUR 260). Der Anteil der platzierungs- und investitionsabhängigen Erlöse ist vor dem Hintergrund der Einstellung des Neugeschäfts von TEUR 1.148 auf TEUR 170 zurückgegangen. Der diesbezügliche Materialaufwand ist entsprechend von TEUR 719 auf TEUR 190 gesunken. Der Personalaufwand konnte mit TEUR 244 deutlich reduziert werden (Vorjahresperiode: TEUR 853), das sonstige betriebliche Ergebnis zeigt sich insbesondere aufgrund von Einmaleffekten aus der Übergabe der Fonds- und Anlegerverwaltung sowie aus der Einstellung des Vertriebs der Transportinvestments mit TEUR 195 deutlich verbessert (Vorjahresperiode: TEUR -822). Zusammen mit einem ebenfalls verringerten Fehlbetrag aus assoziierten Unternehmen ergibt sich ein Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit von TEUR -23 (Vorjahresperiode: -1,3 Mio. Euro). Ein Finanzergebnis von TEUR 24 (Vorjahresperiode: TEUR -42) und ein geringer Steueraufwand von TEUR 5 (Vorjahresperiode: TEUR 129) führen zu einem Periodenergebnis von TEUR -4 (Vorjahresperiode: -1,4 Mio. EUR).

Die Hesse Newman-Immobilienfonds laufen weiterhin plangemäß. Im Bereich der Schiffszweitmarktfonds führt der anhaltend schwache Markt zu deutlich schlechteren Ergebnissen. Und auch die in Immobilienbeteiligungen investierende Gesellschaft entwickelt sich unter Plan.

Die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, ein Joint Venture mit der HEH Hamburger EmissionsHaus GmbH & Cie. KG, an dem beide Gesellschafter je 50 Prozent halten, fungiert als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) für Fonds der Gesellschafter, aber auch als sogenannte Service-KVG als Dienstleister für fremde Dritte. Im ersten Halbjahr 2015 hat sie die Verwaltung eines ersten Publikums-AIF übernommen, der „HEH Aviation „Helsinki“ GmbH & Co. Geschlossene Investment KG“. Dieser nicht risikogemischte geschlossene inländische Publikums-Investmentfonds mit einem planmäßigen Kommanditkapital von rund 16,6 Mio. Euro investiert in zwei Passagierflugzeuge des Typs ATR 72-500, die langfristig an Finnair verleast sind.

Die Hesse Newman Zweitmarkt GmbH hat all ihre Managementleistungen für die Zweitmarktfonds an die Nordcapital-Gruppe vergeben. Auch die stille Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH verlief im ersten Halbjahr planmäßig.

Im weiteren Jahresverlauf will Hesse Newman Capital die Zahl der durch die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH verwalteten Fonds weiter ausbauen, in dem neue Service-Mandate akquiriert werden. Außerdem sind in der zweiten Jahreshälfte Vorbereitungsarbeiten für erste neue Fonds in den Assetklassen Immobilie und Infrastruktur geplant, die vom zukünftigen Mehrheitsaktionär HSL Vermögensverwaltung GmbH angestrebt werden.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

in Mio. EUR	6M-2015	6M-2014
Umsatzerlöse	725	1.714
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-566	-979
Personalaufwand	-244	-853
Abschreibungen	-27	-69
Sonstige betriebliche Erträge	1.060	439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-865	-1.261
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-106	-259
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-23	-1.268
Finanzergebnis	24	-42
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1	-1.310
Ertragsteuern	-5	-129
Konzernperiodenergebnis/Konzerngesamtergebnis	-4	-1.439

Der Rückgang der Umsatzerlöse und des Materialaufwands ist auf die Einstellung des Neugeschäfts zurückzuführen. So liegen die platzierungs- und investitionsabhängigen Erlöse nur noch bei TEUR 170 gegenüber TEUR 1.148 in der Vergleichsperiode. Damit zusammenhängende Materialaufwendungen sind von TEUR 719 auf TEUR 190 zurückgegangen. Die platzierungsabhängigen Erlöse betrafen für das erste Halbjahr 2015 ausschließlich den im ersten Quartal 2015 eingestellten Vertrieb von Containerdirektinvestments. Hier wurden Anlegergelder in Höhe von TEUR 1.905 eingeworben, was zu Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 129 und Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 145 führte.

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 476 (Vergleichsperiode: TEUR 473) auf wiederkehrende Erlöse aus dem Asset- und Fondsmanagement, dem Portfoliomanagement sowie der Anleger- und Treuhandverwaltung. Der zurechenbare Materialaufwand beläuft sich auf TEUR 309 (Vorjahr: TEUR 203). Der gestiegene Aufwand ist auf den Abschluss von neuen

Unterdienstleistungsverträgen mit der Nordcapital-Gruppe zurückzuführen, die nun auch das Asset- und Fondsmanagement sowie das Portfoliomanagement umfassen.

Der Tätigkeitsbereich Versicherungsvermittlung ist von untergeordneter Bedeutung. Hier waren Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 76 (Vergleichsperiode: TEUR 63) zu verzeichnen, denen im Materialaufwand erfasste Tippgeberprovisionen in Höhe von TEUR 67 (Vergleichsperiode: TEUR 57) gegenüberstanden.

Im Rahmen des Personalabbaus vor dem Hintergrund der Einstellung des Neugeschäfts ist der Personalaufwand um 71 Prozent auf TEUR 244 zurückgegangen. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl verringerte sich von 23 auf 8.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind geprägt von Einmal Erlösen aus dem Vertragsabschluss mit der Nordcapital-Gruppe sowie aus der Einstellung des Vertriebs von Containerdirektinvestments in Höhe von insgesamt TEUR 656. Die Erträge aus Kostenweiterbelastungen in Höhe von TEUR 383 (Vorjahr: TEUR 398) betreffen zu einem wesentlichen Teil Versicherungsbeiträge.

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten gegenüber der Vergleichsperiode über nahezu alle Kostenarten deutlich von TEUR 1.261 auf TEUR 866 reduziert werden. Zu erwähnen ist hauptsächlich der Rückgang der Rechts- und Beratungskosten um TEUR 95 auf TEUR 218, welcher auf Einmalkosten im Vergleichszeitraum zurückzuführen ist.

Das negative Ergebnis aus assoziierten Unternehmen konnte von TEUR 259 auf TEUR 106 vermindert werden. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Ergebnisverbesserung bei der Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, welche aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit resultiert.

In der Folge war ein EBIT in Höhe von TEUR -23 (Vergleichsperiode: TEUR -1.268) zu verzeichnen. Das Finanzergebnis konnte im ersten Halbjahr das negative EBIT ausgleichen, so dass nach Berücksichtigung von Ertragsteuern ein leicht negatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2015 zu verzeichnen war. Die Vergleichsperiode war im Wesentlichen durch Zinsen für Zwischenfinanzierungsdarlehen und latente Steueraufwendungen belastet, sodass für die Vergleichsperiode ein Verlust in Höhe von TEUR 1.439 entstanden war.

Vermögenslage

in Mio. EUR	30.06.2015	31.12.2014
Forderungen	2,2	2,1
Zahlungsmittel	2,0	2,8
Finanzanlagen	0,2	0,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	0,6
Übrige Vermögenswerte	0,1	0,1
Summe Vermögenswerte	4,5	6,5
Eigenkapital	1,6	1,7
Finanzschulden	1,8	1,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,9	1,6
Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0,1	2,0
Rückstellungen	0,1	0,1
Summe Eigenkapital und Schulden	4,5	6,5

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 2,0 Mio. Euro vermindert. Die Eigenkapitalquote ist von 26 Prozent auf 36 Prozent gestiegen.

Die Veränderungen der Vermögenslage sind zu einem wesentlichen Anteil auf die Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH zu Beginn des Geschäftsjahres zurückzuführen. Aufgrund von Veränderungen in der Geschäftsführung wird diese Gesellschaft nicht mehr beherrscht.

In diesem Zuge sind insbesondere Finanzanlagen über 0,7 Mio. Euro, sonstige finanzielle Vermögenswerte über 0,6 Mio. Euro sowie Zahlungsmittel über 0,3 Mio. Euro aus dem Konzern abgegangen. Auf der Passivseite verringerten sich die Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 0,8 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Weiterhin ergab sich bei den Minderheitenanteilen im Eigenkapital ein Rückgang von 0,1 Mio. Euro.

Nach Berücksichtigung dieses Sachverhalts ist auf der Aktivseite im Wesentlichen ein weiterer Rückgang der Zahlungsmittel um 0,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Zur Erläuterung wird auf den nachfolgenden Abschnitt Finanzlage verwiesen.

Der Forderungsbestand zum 30. Juni 2015 ist gegenüber dem Vergleichsstichtag unverändert geprägt durch Forderungen aus Ergebnisansprüchen aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatischen Fonds Treuhand GmbH in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2015 hat der Konzern keine Tilgungszahlungen auf diese Ansprüche erhalten. Darüber hinaus besteht unverändert eine Darlehensforderung gegen die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Die Forderungen aus Umsatzerlösen sowie aus Weiterbelastungen belaufen sich auf unverändert 0,3 Mio. Euro. Auch die unter diesem Posten ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungsposten betragen unverändert 0,1 Mio. Euro.

Die Finanzschulden sind geprägt von einer weiteren Darlehensaufnahme in Höhe von 0,7 Mio. Euro, welche zu den Bedingungen des bereits zum Jahresende 2014 bestehenden Kreditvertrags getätigt wurde.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen im Umfang von 1,2 Mio. Euro getilgt. Dabei entfielen auf 1,0 Mio. Euro auf Schulden gegenüber Klaus Mutschler und 0,2 Mio. Euro auf Abfindungszahlungen an das ehemalige Vorstandsmitglied Marc Drießen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten betreffen zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen über 0,4 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 0,2 Mio. Euro), Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten in Höhe von unverändert 0,2 Mio. Euro sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 0,1 Mio. Euro).

Finanzlage

in Mio. EUR	6M-2015	6M-2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-0,1	0,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-0,1	2,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-0,3	-8,0
Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-0,3	-
Veränderung des Finanzmittelfonds	-0,8	-5,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2,8	6,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2,0	1,0

Die Finanzlage des Vergleichszeitraums war geprägt von Zahlungseingängen und Zahlungsausgängen für gewährte Zwischenfinanzierungsdarlehen für Fondsgesellschaften und damit in Zusammenhang stehenden Refinanzierungen und ist mit der Entwicklung der Finanzlage im ersten Halbjahr 2015 nicht vergleichbar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für das erste Halbjahr 2015 in Höhe von -0,1 Mio. Euro ist geprägt durch den Zahlungsausgang aus der Begleichung der Abfindung für Marc Drießen in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Demgegenüber stehen im Wesentlichen Zinszahlungen der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Vergleichszeitraums in Höhe von 0,5 Mio. Euro war maßgeblich durch Zinszahlungen auf gewährte Zwischenfinanzierungen entstanden.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 0,1 Mio. Euro entfällt auf Einlagen in die Kapitalrücklage der Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH zur Aufrechterhaltung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (Vergleichsperiode: 0,2 Mio. Euro). Die Vergleichsperiode war geprägt von erhaltenen Rückzahlungen von Zwischenfinanzierungsdarlehen.

Aus der Finanzierungstätigkeit war ein Nettomittelabfluss in Höhe von 0,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser resultiert aus Tilgungen von Verpflichtungen gegenüber Klaus Mutschler über 1,0 Mio. Euro, denen Einzahlungen aus der Aufnahme von zusätzlichen Finanzschulden in Höhe von 0,7 Mio. Euro gegenüberstehen. Der Zahlungsmittelabfluss von 8,0 Mio. Euro der Vergleichsperiode war durch Rückzahlungen von Refinanzierungsdarlehen für Zwischenfinanzierungen entstanden.

Mit der Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH war ein Abgang von Zahlungsmitteln in Höhe von 0,3 Mio. Euro verbunden. In Summe hat sich der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2015 um 0,8 Mio. Euro vermindert und beläuft sich zum 30. Juni 2015 auf nunmehr 2,0 Mio. Euro.

Risiko- und Chancenbericht

Chancen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts hat Hesse Newman Capital die Beschaffung und Konzeption von Investmentvermögen sowie die damit verbundene Vermittlung von Eigen- und Fremdkapital in der bisherigen Form als Initiator und Emissionshaus eingestellt. Die Dienstleistungen für Bestandsfonds in Form von Treuhand, Asset- und Fondsmanagement sind an externe Unternehmen vergeben worden und die Organisationsgröße und -struktur wurde den neuen Gegebenheiten angepasst.

Mit dem Eintritt des neuen Mehrheitsaktionärs HSL Vermögensverwaltung GmbH soll das Neugeschäft in den Assetklassen Immobilie und Infrastruktur wieder aufgenommen werden. Dieses bietet die Chance, mit attraktiven Kapitalanlagen mittelfristig wieder deutlich höhere Umsätze und auch Gewinne zu erzielen.

Die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH soll ihren Geschäftsbetrieb weiter ausbauen und neben neuen Fonds der beiden Gesellschafter auch weitere Dienstleistungsmandate gewinnen. Allerdings ist der Wettbewerb um externe Kunden angesichts der geringen Zahl neu aufgelegter AIF hart.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem und die relevanten Risiken von Hesse Newman Capital sind auf den Seiten 32 bis 38 des Geschäftsberichts 2014 detailliert dargestellt. Auf diese Darstellung wird explizit verwiesen. Die Risikosituation ist im Wesentlichen unverändert.

Herr Mutschler hat sein Amt als Aufsichtsrat am 27. Juli 2015 aus wichtigem Grund und mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Die gerichtliche Bestellung eines Nachfolgers ist beantragt, aber noch nicht beschieden. Durch den Fortfall eines Aufsichtsratsmitglieds ist

der Aufsichtsrat der Hesse Newman Capital AG unterbesetzt und damit beschlussunfähig. Dieses kann im Falle von dringend benötigten Beschlüssen zur Verzögerung notwendiger Entscheidungen und Maßnahmen führen.

Hesse Newman Capital hat im Jahr 2011 den Fonds Hesse Newman Classic Value 5 initiiert, der in eine Wohnanlage für Senioren in Meersburg am Bodensee investiert hat, die an die Augustinum gemeinnützige GmbH vermietet ist. Die Augustinum-Gruppe scheint in der Vergangenheit insbesondere bei Immobilientransaktionen durch hochrangige Manager und Mitarbeiter betrogen worden zu sein. Auch wenn es derzeit keine Anzeichen gibt, dass die Hesse Newman Fondsgesellschaft hierin involviert war, sind wirtschaftliche Folgen für die Fondsgesellschaft nicht vollständig auszuschließen, wodurch es zu einem Reputationsverlust für Hesse Newman Capital kommen kann.

Hinsichtlich des Liquiditätsrisikos sind folgende Entwicklungen im ersten Halbjahr 2015 festzustellen: Die Hesse Newman Capital AG hat ein Darlehen in Höhe von 1,78 Mio. Euro aufgenommen, das mit zunächst 5,0 Prozent verzinst wird. Dieses Darlehen ist zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2015 und verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende gekündigt wird.

Nachtragsbericht

Herr Mutschler hat sein Amt als Aufsichtsrat am 27. Juli 2015 aus wichtigem Grund und mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Die gerichtliche Bestellung eines Nachfolgers ist beantragt, aber noch nicht beschieden.

Die auf der Hauptversammlung vom 19. Juni 2015 beschlossene Satzungsänderung hinsichtlich des Genehmigten Kapitals 2015 ist am 12. August 2015 in das Handelsregister eingetragen worden.

Prognosebericht

Die im Geschäftsbericht 2014 erstellte Prognose bedarf insbesondere durch den Eintritt des neuen Mehrheitsgesellschafters HSL Vermögensverwaltung GmbH einer Anpassung. Abhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme von Vorarbeiten für neue Investmentvermögen und dem Platzierungsbeginn neuer Fonds wird das Ergebnis von Hesse Newman Capital zunächst durch zusätzliche Vorlaufkosten belastet sein, bis eine ausreichende Fondsplatzierung diesen Effekt wett macht. Außerdem werden die Rechts- und Beratungskosten insbesondere in Bezug auf Hauptversammlung und Wechsel im Aufsichtsrat deutlich höher als ursprünglich geplant ausfallen. Für das Jahr 2015 wird deshalb nunmehr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,6 bis 0,8 Mio. Euro erwartet.

Zum 31. Dezember 2015 wird von einem Abbau der Forderungen gegen die HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH sowie von einer teilweisen Rückführung der bestehenden Finanzierung ausgegangen. Außerdem kann die Vermögenslage abhängig vom Stand der Vorbereitungen der Wiederaufnahme des Neugeschäfts gegebenenfalls höhere Forderungen und Verbindlichkeiten hieraus aufweisen. Die Finanzlage kann aufgrund von operativen Verlusten und gegebenenfalls aus der Vorfinanzierung neuer Fondsprojekte einen geringeren Bestand an Zahlungsmitteln zur Folge haben.

IFRS-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

in TEUR	Ziffer	6M-2015	6M-2014
Umsatzerlöse	3.1	725	1.714
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	3.2	-566	-979
Personalaufwand	3.3	-244	-853
Abschreibungen	3.4	-27	-69
Sonstige betriebliche Erträge	3.5	1.060	439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6	-865	-1.261
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	-106	-259
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-23	-1.268
Finanzerträge	3.8	66	176
Finanzaufwand	3.8	-42	-218
Ergebnis vor Ertragsteuern		1	-1.310
Ertragsteueraufwand		-5	-129
Konzernperiodenergebnis/Konzerngesamtergebnis		-4	-1.439
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-4	-1.382
Minderheiten		-	-57
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)	3.9	0,00	-0,69

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

in TEUR	Mutterunternehmen			Anteile der Minderheit	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen		
Stand 1. Januar 2014	4.500	11.959	-11.605	-165	4.689
Konzerngesamtergebnis	-	-	-3.261	-62	-3.323
Entnahmen	-	-2.498	2.498	-	-
Forderungsverzicht	-	295	-	-	295
Kapitalherabsetzung	-2.500	2.500	-	-	-
Stand 31. Dezember 2014	2.000	12.256	-12.368	-227	1.661
Stand 1. Januar 2015	2.000	12.256	-12.368	-227	1.661
Entkonsolidierung	-	-	-	-40	-40
Rundung auf TEUR	-	-	1	-1	-
Konzerngesamtergebnis	-	-	-4	-	-4
Stand 30. Juni 2015	2.000	12.256	-12.371	-268	1.617

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2015

in TEUR	Ziffer	30.06.2015	31.12.2014
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.1	195	168
Sachanlagen	4.2	44	57
Immaterielle Vermögenswerte	4.3	44	57
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4.4	31	704
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.6	-	240
		314	1.226
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.5	2.020	2.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.6	1.841	1.543
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.7	296	285
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.8	39	566
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	4.9	7	26
		4.203	5.258
Summe Vermögenswerte		4.517	6.484
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	4.10	2.000	2.000
Rücklagen	4.11	-115	-111
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		1.885	1.889
Minderheitenanteile	4.12	-268	-228
		1.617	1.661
SCHULDEN			
Langfristige Schulden			
Latente Steuerschulden		1	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.13	-	626
		1	626
Kurzfristige Schulden			
Finanzschulden	4.14	1.826	1.105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.13	915	938
Rückstellungen	4.15	121	139
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.16	30	2.006
Laufende Ertragsteuerschulden	4.17	7	9
		2.899	4.197
Summe Schulden		2.900	4.823
Summe Eigenkapital und Schulden		4.517	6.484

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

in TEUR	Ziffer	6M-2015	6M-2014
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	83	-1.009
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.4	27	69
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte		-78	158
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		-25	6
Veränderung der Vorräte	3.2	-	154
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		26	-323
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.16	-202	2
Veränderung der Rückstellungen	4.15	-18	50
Gezahlte Ertragsteuern		-6	-91
Gezahlte Zinsen		-	-88
Erhaltene Ertragsteuern		-	1
Erhaltene Zinsen		64	1.652
Erhaltene Dividenden		-	2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		6	-38
Nettomittelabfluss/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-123	545
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für:			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.3	-1	-31
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		-	-1.407
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	4.1	-95	-198
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Sonstigen finanziellen Vermögenswerten	4.4	6	4.127
Nettomittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit		-90	2.491
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	4.14	680	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	4.16	-956	-8.010
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-276	-8.010
Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	2.2	-329	-
Nettoabnahme des Finanzmittelfonds		-818	-4.974
Finanzmittelfonds am 1. Januar		2.838	5.947
Finanzmittelfonds am 30. Juni	6.1	2.020	973

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

Konzernanhang

1 Allgemeine Angaben

Die Hesse Newman Capital AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Konzern wird im Folgenden als Hesse Newman Capital bezeichnet. Kerngeschäftsfeld von Hesse Newman Capital ist die laufende Verwaltung von in der Vergangenheit aufgelegten und platzierten geschlossenen Fonds.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Erstmals angewendete neue Standards

Soweit nicht anders angegeben, wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet.

Dieser Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 zu verstehen.

Dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Accounting Standards (IFRS) aufgestellt, soweit diese verpflichtend anzuwenden sind und bis zum Aufstellungsdatum dieses Zwischenabschlusses von der Europäischen Union (EU) angenommen wurden. Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt; der Konzernanhang dieses Zwischenabschlusses ist im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 in einer verkürzten Form dargestellt.

Im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss von Hesse Newman Capital zum 31. Dezember 2014 wurden folgende neue Standards erstmalig angewendet:

Standard/ Interpretation	Bezeichnung des Standards bzw. der Interpretation (neu oder geändert)	Veröffentlichung IASB	EU- Endorsement	Inkraft- treten EU
IFRIC 21	Abgaben	20.05.13	13.06.14	2015
Diverse	Annual Improvement Projekt 2010-2012	20.12.13	17.12.14	2015
Diverse	Annual Improvement Projekt 2011-2013	20.12.13	18.12.14	2015
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	30.01.14	17.12.14	2016

IFRIC 21 bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 als Rückstellung bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind.

Die Änderungen am IAS 19 dienen der Klarstellung von Arbeitnehmerbeiträgen oder Beiträgen von dritten Parteien,

die mit der Dienstzeit verknüpft sind. Diese Beiträge sind nunmehr in der Periode zu berücksichtigen, in der die Dienstzeit geleistet wird.

Die erstmalige Anwendung der oben angegebenen Standards hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

2.2 Entkonsolidierung Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH

Die Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH wird seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr von der Hesse Newman Capital beherrscht. Der bis Ende 2014 in der Hesse

Newman Capital AG angestellte Geschäftsführer der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH ist Ende 2014 aus der Hesse Newman Capital AG ausgeschieden.

Im Zuge der Entkonsolidierung sind folgende Vermögenswerte und Schulden aus dem Konzern abgegangen:

TEUR	01.01.2015
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	-10
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	-19
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-528
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-329
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	626
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	85
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	824
Minderheitenanteile: Anteil Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	-40
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen: Anteil Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	39
Entkonsolidierungsverlust	-16

3 Erläuterungen zur Konzerngewinn- und -verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2015	6M-2014
Asset- und Fondsmangement	348	348
Portfoliomangement	35	36
Anleger- und Treuhandverwaltung	93	89
Wiederkehrende Verwaltungserlöse (Summe)	476	473
Platzierungs- und investitionsabhängige Erlöse	170	1.148
Versicherungsvermittlung	76	63
Übrige	3	30
	725	1.714

Die platzierungs- und investitionsabhängigen Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf den Ende Februar 2015 eingestellten Vertrieb von Containerinvestments sowie auf Vermittlungsprovisionen für den Ankauf von Zweitmarktanteilen an Immobiliengesellschaften für den Fonds Hesse Newman Classic Value 7.

3.2 Materialaufwand und Bestandsveränderungen

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	6M-2015	6M-2014
Bezogene Leistungen Asset- und Fondsmangement	-209	-106
Bezogene Leistungen Portfoliomangement	-21	-
Bezogene Leistungen Anleger- und Treuhandverwaltung	-79	-97
Wiederkehrende bezogene Leistungen (Summe)	-309	-203
Platzierungs- und investitionsabhängige Aufwendungen	-190	-565
Bezogene Leistungen Versicherungsvermittlung	-67	-57
Bestandsveränderungen	-	-154
	-566	-979

Die wiederkehrenden bezogenen Leistungen entfallen auf Unterdienstleistungsverträge mit der Nordcapital-Gruppe (Vergleichszeitraum: HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH).

3.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die folgenden Kostenarten enthalten:

in TEUR	6M-2015	6M-2014
Gehälter	-217	-755
Soziale Abgaben	-25	-96
Altersversorgung	-2	-2
	-244	-853

Die durchschnittliche Anzahl an Arbeitnehmern beträgt 8 (Vergleichszeitraum: 23). In den Gehältern sind Aufwendungen für Tantieme und Boni in Höhe von TEUR 8 (Vergleichszeitraum: TEUR 52) sowie Abfindungen in Höhe von TEUR 11 enthalten. Es wurden Erträge aus der Auflösung von Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 10 saldiert (Vorjahr: Aufwand TEUR 26).

3.4 Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen über TEUR 27 (Vergleichszeitraum: TEUR 69) entfallen mit TEUR 13 (Vergleichszeitraum: TEUR 34) auf Sachanlagen sowie mit TEUR 14 (Vergleichszeitraum: TEUR 35) auf immaterielle Vermögenswerte.

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	Ziffer	6M-2015	6M-2014
Rechts- und Beratungskosten		-218	-313
Miete, Mietnebenkosten und Instandhaltung		-190	-238
Versicherungen und Beiträge		-183	-202
EDV-Kosten		-44	-60
Investor Relations, Geschäftsbericht und Hauptversammlung		-42	-93
Abschluss- und Prüfungskosten		-32	-53
Aufsichtsratsvergütungen		-30	-30
Zuführung Drohverlustrückstellung		-19	-
Kostenübernahmen		-19	-91
Kfz- und Reisekosten		-18	-59
Nicht abzugsfähige Vorsteuer		-16	-48
Entkonsolidierungsverlust	2.2	-16	-
Bürobedarf und Kommunikation		-15	-28
Wertminderungen von Forderungen		-5	-
Vertriebsunterstützung		-1	-29
Analysen, Druckkosten und Konfektionierung		-	-3
Übrige		-17	-14
		-865	-1.261

Im Zuge der Einstellung des Neugeschäfts sind die Rechts- und Beratungskosten um TEUR 95 auf TEUR 218 zurückgegangen. In den Kosten des ersten Halbjahres sind Rechts- und Beratungskosten für zwei Hauptversammlungen in Höhe von TEUR 92 enthalten.

Die geringeren Mietaufwendungen entfallen auf die Verminderung der genutzten Bürofläche im Zuge des Personalabbaus. Die Kosten der nicht genutzten Flächen wurden Ende 2014 einer Drohverlustrückstellungen zugeführt.

3.5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	6M-2015	6M-2014
Erträge aus Übertragung Fonds- und Anlegerverwaltung	555	-
Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten	383	398
Erträge aus Einstellung Vertriebstätigkeit	100	-
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden	13	38
Sachbezüge und sonstige Erstattungen	9	3
	1.060	439

Die Erträge aus der Einstellung der Vertriebstätigkeit stehen im Zusammenhang mit dem Ende Februar 2015 eingestellten Vertrieb von Containerdirektinvestitionen.

Dem Aufwand für Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 183 (Vergleichszeitraum: TEUR 202) stehen diesbezügliche Erträge aus Weiterbelastungen in Höhe von TEUR 134 (Vergleichszeitraum: TEUR 155) gegenüber.

Die Kostenübernahmen entfallen auf Ausgleichsansprüche von Fondsgesellschaften. Die Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen betreffen Gehaltsfortzahlungen für freigestellte Mitarbeiter.

Sämtliche weiteren Aufwandsposten sind gegenüber der Vergleichsperiode teilweise deutlich gesunken.

3.7 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Der Verlust aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 106 (Vergleichsperiode: TEUR 259) entfällt mit TEUR 64 (Vergleichsperiode: TEUR 202) auf die Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH und mit TEUR 42 (Vergleichsperiode: TEUR 4) auf die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH. Von den TEUR 42 entfallen TEUR 39 auf die Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH (siehe Ziffer 2.2). Die Vergleichsperiode umfasste zusätzlich die HHCP Hamburg Capital Partners GmbH mit einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 53.

3.8 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR 24 (Vergleichsperiode: TEUR -42).

Die Verzinsung der Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatischen Fonds Treuhand führte zu Finanzerträgen in Höhe von TEUR 36 (Vergleichsperiode: TEUR 44). Weiterhin ergaben sich Zinserträge aus der Verzinsung einer in Vorjahren ab-geschriebenen Darlehensforderungen gegen die HFT Hanseatische Fonds Treuhand in Höhe von unverändert TEUR 28. Aus dem Darlehen an die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 2 (Vergleichsperiode: TEUR 3) erfasst.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 42 (Vergleichsperiode: TEUR 218) entfallen auf die Verzinsung der in Anspruch genommenen Finanzschulden.

3.9 Ergebnis je Aktie

Mangels Ressourcenabfluss wurde für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie die Kapitalherabsetzung auf TEUR 2.000 auch für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie der Vergleichsperiode angewandt.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Der Bilanzansatz entfällt mit TEUR 181 (31. Dezember 2014: TEUR 150) auf die Beteiligung an der Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH sowie mit TEUR 14 (31. Dezember 2014: TEUR 18) auf die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH. Die im ersten Halbjahr 2015 geleisteten freiwilligen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage der Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH beliefen sich auf TEUR 95 (1. Halbjahr 2014: TEUR 198).

4.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von TEUR 44 haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um laufende Abschreibungen in Höhe von TEUR 13 verringert.

4.3 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 44 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um laufende Abschreibungen in Höhe von TEUR 14 vermindert. Gegenläufig haben sich Zugänge in Höhe von TEUR 1 ausgewirkt.

4.4 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Verminderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH zurückzuführen (siehe Ziffer 2.2). Eine Beteiligung des Konzerns an einer Fondsgesellschaft in Höhe von TEUR 11 wurde zu einem Kaufpreis von TEUR 6 veräußert.

Der Bestand zum 30. Juni 2015 in Höhe von TEUR 31 entfällt mit TEUR 17 auf Anteile an der Hesse Newman Shipping Opportunity GmbH & Co. KG sowie mit TEUR 14 auf die Hesse Newman Shipping Balance GmbH & Co. KG.

4.5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zur Entwicklung dieses Bilanzpostens wird auf die Konzernkapitalflussrechnung verwiesen.

4.6 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
kurzfristige Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung	1.328	1.088
langfristige Ergebnisansprüche aus der stillen Beteiligung	-	240
Rechnungsabgrenzungen	143	130
Forderungen aus der Anlegerverwaltung und dem Treuhandgeschäft	112	22
Forderungen Asset- und Fondsmanagement	99	79
Forderungen aus Weiterbelastungen	84	58
Forderungen Portfoliomanagement	42	52
Forderungen Vermittlung von Zweitmarkteteiligungen	33	-
Forderungen Vertrieb Containerdirektinvestments	-	56
Forderungen Genusskapitalvermittlung	-	29
Kauttionen und Vorauszahlungen	-	22
Forderungen Konzeption	-	5
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-	2
	1.841	1.783

4.7 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 296 entfallen mit TEUR 275 (31. Dezember 2014: TEUR 273) auf die Darlehensforderung gegen die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH inklusive Zinsen.

Des Weiteren bestehen Forderungen aus Weiterbelastungen gegen das assoziierte Unternehmen Hamburg Asset Management HAM Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von insgesamt TEUR 21 (31. Dezember 2014: TEUR 12).

4.8 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 566 auf TEUR 39 entfällt im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH (siehe Ziffer 2.2).

Unter diesem Posten werden Zinsforderungen auf Ergebnisansprüchen aus der stillen Beteiligung an der HFT Hanseatische Fonds Treuhand GmbH in Höhe von TEUR 18 sowie Zinsansprüche aus der in Vorjahren abgeschriebenen Darlehensforderung gegen diese Gesellschaft in Höhe von TEUR 14 ausgewiesen. Eine weitere Darlehensforderung in Höhe von TEUR 7 besteht unverändert.

4.9 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Die laufenden Ertragsteuererstattungsansprüche betreffen im Wesentlichen den Veranlagungszeitraum 2014 und resultieren aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus einer erhaltenen Ausschüttung einer Tochtergesellschaft.

4.10 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2015 beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert TEUR 2.000 und ist eingeteilt in 2 Mio. stimmberechtigte und auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

4.11 Rücklagen

Zur Veränderung der Rücklagen wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Veränderung der Rücklagen im ersten Halbjahr 2015 betrifft ausschließlich den der Muttergesellschaft zuzurechnenden Anteil am Konzerngesamtergebnis.

4.12 Minderheitenanteile

Die Veränderung der Minderheitenanteile entfällt im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH (siehe Ziffer 2.2).

4.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Abgang der langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten resultiert aus der Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH (siehe Ziffer 2.2). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2014	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Sonstige Lieferungen und Leistungen	151	124
Verbindlichkeiten Provisionen Vertriebspartner	-	106
Abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Abgegrenzte Umsatzerlöse	80	98
Ausstehende Rechnungen	401	178
Jahresabschluss und Prüfungskosten	30	78
Geschäftsbericht	2	5
	664	589
Sonstige Verbindlichkeiten		
Lohn- und Gehaltsabrechnung Steuern	10	111
Umsatzsteuer	159	112
Abgegrenzte Schulden aus sonstigen Verbindlichkeiten		
Boni, Tantiemen und Abfindungen	53	71
Urlaubsansprüche	27	37
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1	12
Übrige	1	6
	251	349
	915	938

Die Erhöhung der abgegrenzten Schulden für ausstehende Rechnungen betrifft im Wesentlichen bezogene Leistungen für Fonds- und Assetmanagement, Anleger- und Treuhandverwaltung sowie Portfoliomanagement.

4.14 Finanzschulden

Ausgewiesen wird unverändert ein der Muttergesellschaft gewährtes Darlehen, das zunächst mit 5,0 Prozent p.a. verzinst wird. Die Finanzschulden haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um TEUR 721 auf TEUR 1.826 erhöht. Die Erhöhung entfällt mit TEUR 680 auf eine Erhöhung des Darlehensbetrags und mit TEUR 41 auf abgegrenzte Zinsen für das 1. Halbjahr 2015.

4.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 121 (31. Dezember 2014: TEUR 139) betreffen mit TEUR 81 (31. Dezember 2014: TEUR 99) verlustbringende Mietverträge und mit unverändert TEUR 40 Kostenübernahmen für die Rückabwicklung des Beteiligungsangebots Hesse Newman GreenBuilding.

4.16 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 30 entfallen ausschließlich auf abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen für das 1. Halbjahr 2015.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Zinsverpflichtungen gegenüber Klaus Mutschler in Höhe von TEUR 1.780 sind im Rahmen der Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH mit einem Teilbetrag von TEUR 824 abgegangen (siehe Ziffer 2.2). Der Restbetrag über TEUR 956 wurde im 1. Halbjahr 2015 zurückgezahlt.

Die im Vorjahr dargestellte Abfindung für das ehemalige Vorstandsmitglied Marc Drießen über TEUR 200 wurde im 1. Halbjahr 2015 gezahlt.

4.17 Laufende Ertragsteuerschulden

Die laufenden Ertragsteuerschulden entfallen auf die TGH Treuhandgesellschaft mbH und betreffen mit TEUR 4 den Veranlagungszeitraum 2014 und mit TEUR 3 den Veranlagungszeitraum 2015.

5 Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2015 sind im Folgenden dargestellt:

6M-2015 in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	567	63	95	725
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-438	-49	-85	-572
Personalaufwand	-244	-	-	-244
Abschreibungen	-24	-3	-	-27
Wertminderungen	-5	-	-	-5
Zahlungsunwirksame Erträge	24	-	-	24
Übrige betriebliche Erträge	1.037	58	83	1.178
Übrige betriebliche Aufwendungen	-784	-105	-80	-969
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	133	-36	13	110
Finanzerträge	66	-	-	66
Finanzaufwand	-42	-	-	-42
Ergebnis vor Steuern	157	-36	13	134
Ertragsteuern	-	-	-4	-4
Segmentergebnis	157	-36	9	130

Das Segment „Finanzierung“ besteht durch die Entkonsolidierung der Hesse Newman Immobilienmanagement GmbH (siehe Ziffer 2.2) nicht mehr.

Die entsprechenden Vergleichsangaben für das erste Halbjahr 2014 ergeben sich wie folgt:

6M-2014 in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Finanzierung	Gesamt
Segmentumsatzerlöse	1.120	57	114	19	1.310
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-863	-19	-97	-	-979
Personalaufwand	-853	-	-	-	-853
Abschreibungen	-58	-11	-	-	-69
Zahlungsunwirksame Erträge	37	-	-	-	37
Übrige betriebliche Erträge	404	-	-	79	483
Übrige betriebliche Aufwendungen	-1.197	-45	-7	-14	-1.263
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	-1.410	-18	10	84	-1.334
Finanzerträge	76	-	-	100	176
Finanzaufwand	-	-1	-	-218	-219
Ergebnis vor Steuern	-1.334	-19	10	-34	-1.377
Ertragsteuern	1	-	-3	-	-2
Segmentergebnis	-1.333	-19	7	-34	-1.379

Das Segment Emission und Konzeption enthält Umsatzerlöse aus Versicherungsvermittlungen in Höhe von TEUR 76 (Vergleichszeitraum: TEUR 63) und im Materialaufwand dargestellte Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 67 (Vergleichszeitraum: TEUR 57).

Die Überleitungsrechnung von den Segmentergebnissen auf das Konzernperiodenergebnis stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2015	6M-2014
Summe der Segmentergebnisse	130	-1.379
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-106	-259
Entkonsolidierungsverlust	-16	-
Zwischengewinneliminierung	-11	-
Ertragsteuern - passive latente Steuern	-1	5
Ertragsteuern - aktive latente Steuern	-	-131
Drohende Verluste	-	-79
Erlösrealisierung	-	404
	-4	-1.439

In der nachfolgenden Tabelle werden weitere Angaben der Segmente zum 30. Juni 2015 dargestellt:

30.06.2015 in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Gesamt
Segmentvermögen	4.821	134	181	5.136
Segmentinvestitionen	1	-	-	1
Segmentsschulden	2.722	98	107	2.927

Die entsprechenden Angaben zum 31. Dezember 2014 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

31.12.2014 (angepasst) in TEUR	Emission und Konzeption	Zweitmarkt	Anleger- verwaltung	Finanzierung	Gesamt
Segmentvermögen	5.269	130	117	1.551	7.067
Segmentinvestitionen	33	-	-	-	33
Segmentsschulden	3.327	34	52	1.525	4.938

Im Folgenden werden das Segmentvermögen sowie die Segmentsschulden unter Berücksichtigung der nicht den einzelnen Segmenten zugewiesenen Transaktionen auf die Bilanzwerte übergeleitet:

In TEUR (Vergleichszahlen angepasst)	30.06.2015	31.12.2014
Summe der Segmentvermögen	5.136	7.067
Kapitalkonsolidierung	-169	-224
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	-427	-321
Schuldenkonsolidierung	-23	-38
Vermögenswerte laut Bilanz	4.517	6.484
Segmentsschulden	2.927	4.938
Latente Steuerschulden	1	-
Kapitalkonsolidierung	-5	-77
Schuldenkonsolidierung	-23	-38
Schulden laut Bilanz	2.900	4.823

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

6.1 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Kontokorrentkredite, welche Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition sind. Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2015 beläuft sich auf TEUR 2.020 (30. Juni 2014: TEUR 973).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenergebnisses

in TEUR	Ziffer	6M-2015	6M-2014
Konzernperiodenergebnis		-4	-1.439
Ertragsteuern		5	129
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	106	259
Finanzaufwand	3.8	42	218
Finanzerträge	3.8	-66	-176
		83	-1.009

7 Sonstige Angaben

7.1 Eventualschulden

Zum 30. Juni 2015 bestehen wie zum 31. Dezember 2014 keine Eventualschulden.

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen betragen zum 30. Juni 2015 TEUR 357 (31. Dezember 2014: TEUR 820). Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus dem Mietvertrag für Büroräume in Höhe von insgesamt TEUR 311 (31. Dezember 2014: TEUR 498). Die Verpflichtungen sind in Höhe von TEUR 351 (31. Dezember 2014: TEUR 686) innerhalb eines Jahres fällig.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr wurde der Restbetrag der Verpflichtungen gegenüber Klaus Mutschler in Höhe von TEUR 956 zurückgezahlt. Des Weiteren hat das ehemalige Vorstandsmitglied Marc Drießen Anfang 2015 die vertragliche Abfindungsleistung in Höhe von TEUR 200 erhalten.

Für anteilige Aufsichtsratsvergütungen für das laufende Jahr wurde analog zum Vergleichszeitraum ein Aufwand von TEUR 30 berücksichtigt. Der unter Ziffer 3.3 dargestellte Personalaufwand enthält Vorstandsbezüge in Höhe von 98 (Vergleichsperiode: TEUR 195).

Zum 30. Juni 2015 bestand gegen das assoziierte Unternehmen Hesse Newman Fondsmanagement GmbH eine Darlehensforderung inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 275 (31. Dezember 2014: TEUR 273). Zu den Forderungen aus Weiterbelastungen gegen weitere assoziierte Unternehmen wird auf Ziffer 4.7 verwiesen.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten. Für sonstige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Nachtragsbericht im Lagebericht verwiesen.

Hamburg, 21. August 2015

Der Vorstand



Dr. Marcus Simon

Bilanzeid

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibende Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 21. August 2015

Der Vorstand



Dr. Marcus Simon

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hesse Newman Capital AG

Wir haben den von der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem uns vorgelegten verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf die Befragung von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der uns vorgelegte verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 26. August 2015

O&R Oppenhoff & Rädler AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Heidemann
Wirtschaftsprüfer

Schön
Wirtschaftsprüfer



HESSE NEWMAN CAPITAL AG

Gorch-Fock-Wall 3

20354 Hamburg

Telefon (040) 3 39 62 - 0

Telefax (040) 3 39 62 - 481

capital@hesse-newman.de

www.hesse-newman.de

